

sind vorhanden im Zustand der Bulla und im Zustand der Carpalknochen. Die große Masse der Formen sind in beiden verschieden. Nur *Nandinia* und *Vulpavus profectus* nehmen eine Mittelstellung ein. Für ihre Einordnung muß man sich also entscheiden, ob man den Zustand der Bulla oder den Zustand der Carpalknochen für wichtiger hält. In einem Fall müssen beide den Miaciden, im andern beide den Viverriden zugeteilt werden. Da glaube ich, man wird der Sonderstellung beider, besonders aber der der *Nandinia* unter den lebenden Raubtieren, eher gerecht, wenn man beide den Miaciden zurechnet, wie man ja mit *Vulpavus profectus* immer getan hat, trotzdem diese Art mit den *Paradoxuri* eigentlich mehr übereinstimmt als *Nandinia*.

Einige neue Süßwasserfische des Indo-Malayischen Archipels.

VON ERNST AHL.

Die nachfolgend beschriebenen Arten bilden einen Teil der Ergebnisse einiger von den Herren M. SCHMIDT, MOSZKOWSKI, SCHOEDE und einigen anderen an das Zoologische Museum Berlin überwiesener Sammlungen aus Borneo, Sumatra und Java. Für die Benutzung der ihm unterstellten Sammlungen des Museums sowie für seine liebenswürdige Unterstützung bin ich Herrn Prof. Dr. PAPPENHEIM zu großem Danke verpflichtet.

Nemachilus dunckeri nov. sp.

D. III, 8; A. II, 5; P. 10; V. 8.

Höhe 6 in Körperlänge, 7,8 in Totallänge. Kopf ungefähr 4,5 in Körper, 5,7 in Totallänge. Auge $4\frac{1}{2}$ mal im Kopf, fast $1\frac{1}{2}$ mal in der Schnauze, und ungefähr $1\frac{1}{2}$ mal in der Interorbitalbreite. Inneres rostrales Bartelpaar kürzer als das äußere, das etwas länger als das an den Mundwinkeln befindliche ist, und $1\frac{1}{2}$ mal in der Kopflänge enthalten ist. Anfang der Rückenflosse ein wenig näher der Schnauzenspitze als der Schwanzwurzel, ein wenig vor den Bauchflossen. Die längsten Rückenflossenstrahlen ungefähr gleich der Kopflänge. Anfang der Afterflosse ungefähr in der Mitte zwischen den Bauchflossen und der Schwanzwurzel, ihre Höhe geringer als die der Rückenflosse. Bauchflossen nicht den After erreichend, kürzer als der Kopf. Brustflossen länger als die Bauchflossen, die äußeren Strahlen etwas verlängert, länger als der Kopf, Bauchflossen nicht ganz $\frac{2}{3}$ der Brustflossen. Schwanzflosse eingeschnitten, die Lappen zugespitzt, oberer eine

Wenigkeit länger als der untere, viel länger als der Kopf. Schuppen äußerst klein.

Körperfarbe gelblichbraun, nach unten etwas heller. Auf dem Rücken 12 schwach angedeutete bandförmige Flecken. Vom Kiemen- deckel über die Körperseiten zur Schwanzwurzel zieht sich ein breites, scharf ausgeprägtes, schwarzbraunes Band von über Augendurchmesser Breite. Schnauze und Stirn mit einigen schwachen dunklen Bändern. Sämtliche Flossen ungefleckt.

Ein Exemplar von 4,6 cm Totallänge von Padang, Sumatra, gesammelt von H. SCHOEDE (Mus. Berol. Pisc. Cat. No. 20546). Sehr nahe verwandt mit *Nemachilus fasciatus* (C. V.), von dem sich die Art durch das größere Auge, die verschiedene Länge der Bartfäden, der Brust- und Bauchflossen, Färbung usw. leicht unterscheidet.

Nemachilus longipinnis nov. sp.

D. III, 9; A. II, 5. Höhe 7 in Körperlänge, 9,2 in Totallänge. Kopf 4,7 in Körperlänge, 6,4 in Totallänge. Auge 3 in Kopf, länger als die Schnauze. Interorbitalraum ca. $\frac{3}{5}$ des Augendurchmessers. Barteln und Maul beschädigt bei dem einzigen vorliegenden Stück. Anfang der Rückenflosse näher der Schnauzenspitze als der Schwanzflossenbasis, kaum vor der Ansatzstelle der Bauchflossen. Rückenflossenstrahlen sehr lang, der erste länger als der Kopf. Afterflosse näher der Schwanzflossenbasis als den Bauchflossen, der längste Strahl fast so lang wie der Kopf, kaum kürzer als die Bauchflossen. Bauchflossen etwas kürzer als der Kopf, kaum die Afteröffnung erreichend, ihr Anfang ungefähr gegenüber dem 2. Rückenflossenstrahl. Äußere Strahlen der Brustflossen sehr lang, viel länger als der Kopf, die Basis der Bauchflossen überschreitend, ca. $3\frac{1}{2}$ mal in der Körperlänge enthalten. Schwanzflosse tief ausgeschnitten, die Lappen sehr lang und in Spitzen ausgezogen, der obere länger als der untere, ca. 2,8 in der Körperlänge enthalten.

Färbung grau-olivengrün, mit 12 braunen Bändern auf dem Rücken und 12 breiten braunen Bändern auf der Seite, die sich in der Mitte verbreitern, durch eine Längsbinde verbunden sind, und so eine kettenartige Zeichnung hervorrufen. Zwischen den Augen und über das Auge eine dunkelbraune Binde. Rückenflosse mit 2 Bändern, einem in der Mitte, und einem gegen das Ende zu. An ihrer Basis, zwischen den ersten Strahlen, ein schwarzer Augenfleck. Schwanzflosse in den mittleren Strahlen mit einer Anzahl schmaler Binden. Brustflossen schwärzlich, Bauch- und Afterflossen hell.

Ein Exemplar von 7 cm Totallänge, von Central-Sumatra, gesammelt von MOSZKOWSKI (Mus. Berol. Pisc. Cat. No. 20547). Sehr nahe verwandt mit *Nemachilus longipectoralis* PORTA, von dem sie sich vor allem durch den kleineren Kopf, das größere Auge und den kleineren Interorbitalraum unterscheidet.

Lepidocephalus weberi nov. sp.

D. 11; A. 6; P. 10; V. 6. Höhe $5\frac{1}{3}$ in Körperlänge, nahezu 6 in Totallänge, Kopf $5\frac{3}{4}$ in Körperlänge, über 6 in Totallänge. Schnauze 3 in Kopf, 6 ziemlich lange Barteln, die zurückgelegt mindestens über das Auge hinausgehen. Auge fast 5 mal im Kopf, $1\frac{1}{2}$ mal in der Interorbitalbreite. Anfang der Rückenflosse vor der Körpermitte, ein ganz klein wenig vor den Bauchflossen, der erste Strahl fast so lang wie der Kopf. Alle Strahlen fast gleich lang. Brustflossen sehr groß, der längste Strahl viel länger als der Kopf, über 4 mal in der Körperlänge, knapp den Anfang der Bauchflossen erreichend. Bauchflossen kürzer, ca. 1,2 mal im Kopf, die Afterflosse nicht erreichend. Schwanzflosse anscheinend leicht ausgeschnitten, beschädigt, $3\frac{1}{2}$ mal in der Körperlänge. Beschuppung sehr klein, Kopfbeschuppung kaum wahrnehmbar.

Färbung bräunlich, mit einer großen Anzahl von dunkelbraunen Doppelquerstreifen; Rücken- und Schwanzflosse mit einer Anzahl von Punktreihen.

2 Exemplare von 5,4 und 3,3 cm Länge von Benkulen, Sammler v. MARTENS (Mus. Berol. Pisc. Cat. No. 7670). Ich stelle diese beiden Fische mit Vorbehalt zu der Gattung *Lepidocephalus*, von der sie in vielen Punkten abweichen, und wo sie mit keiner bekannten Art in näherer Verwandtschaft stehen. Augenscheinlich gehören sie einer neuen Gattung an, doch möchte ich die beiden einzigen Stücke nicht durch eine anatomische Untersuchung, die bei dem nicht allzu guten Erhaltungszustand vielleicht ergebnislos ist, in Gefahr bringen. Es sind dies die Stücke, die E. v. MARTENS (Preuß. Expedition nach Ost-Asien, Zoolog. Teil. I, 1876, p. 404) als *Nemachilus notostigma* BLKR. veröffentlicht hat. WEBER (The Fishes of the Indo-Australian Archipelago, III, 1916, p. 43) zweifelte die Richtigkeit der Bestimmung aus geographischen Erwägungen heraus an, und ich stelle gern den Irrtum E. v. MARTENS' hierdurch richtig.

Rasbora tornieri nov. sp.

D. II, 7; A. III, 5—6; L. lat. 29—31; L. tr. $\frac{1}{3\frac{1}{2}}$

Höhe $4\frac{1}{4}$ — $4\frac{1}{2}$ in der Körperlänge und $5\frac{1}{3}$ bis fast 6 mal in der Totallänge. Kopf $3\frac{3}{4}$ — $4\frac{1}{4}$ in der Körperlänge, und $4\frac{3}{4}$ —5

in der Totallänge. Auge 3—3,2 im Kopf, ebenso lang oder etwas kürzer als die Schnauze, und gleich oder etwas kleiner als der Interorbitalraum. Anfang der Rückenflosse hinter der Körpermitte, ungefähr in der Mitte zwischen der Schnauzenspitze und dem Ende der mittleren Schwanzflossenstrahlen, gegenüber der 13. Schuppe der Seitenlinie, die vollständig ist, und durch 12—13 Schuppen vom Hinterhaupt getrennt. Rückenflosse bedeutend näher den Bauchflossen als der Afterflosse, ihre Höhe $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{3}$ in der Körperhöhe. Anfang der Afterflosse gegenüber der 18. Schuppe der Seitenlinie. Afterflosse konkav, der 3. Strahl am längsten, nur wenig kürzer als die Bauchflossen. Bauchflossen kürzer als die Brustflossen, nicht die Afterflosse erreichend. Brustflossen wenig kürzer als der Kopf, bei jüngeren Stücken fast gleich der Kopflänge. Schwanzflosse nicht viel länger als der Kopf. Die geringste Höhe des Schwanzstiels gleich der Hälfte der Kopflänge. Neun Schuppenreihen zwischen den Seitenlinien, gezählt über den Rücken in der Mitte des Schwanzstiels.

Färbung oberseits dunkelbraun, unterseits gelblich silbern, gegen letztere Farbe durch eine schmale dunkelbraune Linie getrennt. Ein breites dunkelbraunes Band erstreckt sich von der Schnauze über die Kiemendeckel und den Körper bis zur Schwanzwurzel und von da auf die mittleren Schwanzflossenstrahlen; am oberen Rande dieses Bandes, das ungefähr die Breite der Pupille hat, zieht sich etwa von der Höhe der Rückenflosse an bis zur Schwanzwurzel ein schmaler, scharfer, wie mit einer Stahlfeder gezogener blauschwarzer Strich entlang. Ein medianes dunkelbraunes Band an der Ventralseite des Schwanzstieles, das sich auf beide Seiten der Afterflossenbasis fortsetzt, und von hier, in Flecken aufgelöst, bis zum Kiemendeckelwinkel oberhalb der Brustflossen hinzieht. Schwanzflosse mit dunklerem hinteren Rand, sonst alle Flossen farblos, Brustflossen mit schwärzlichem Schatten.

Größte Länge 9,5 cm. 81 Exemplare von Central-Sumatra, gesammelt von MOSZKOWSKI (Mus. Berol. Pisc. Cat. No. 20542 und 20543). Die Art steht ungefähr in der Mitte zwischen *Rasbora argyrotaenia* (BLKR.) und *R. vaillanti* POPTA, mit welcher letzterer Art sie näher verwandt ist, sich aber insbesondere durch ihre andersartige Flossenstellung unterscheidet.

Osteochilus kükenthali nov. sp.

D. III, 15—16; A. III, 5; P. I, 15—17; V. I, 8; L. lat. 36; L. tr. $\frac{8-8\frac{1}{2}}{1}$

Höhe $2\frac{2}{3}$ in Körperlänge, $3\frac{3}{4}$ — $3\frac{4}{5}$ in Totallänge. Kopf $3\frac{1}{3}$ — $3\frac{1}{2}$ in Körperlänge, $4\frac{1}{2}$ — $4\frac{3}{4}$ in Totallänge. Auge 3— $3\frac{1}{3}$ im Kopf,

ungefähr in der Mitte des Kopfes gelegen, etwas über der Kopfmittle. Auge etwas kürzer als die Schnauze, und $1\frac{5}{6} - 2$ in der Interorbitalbreite. Unterkiefer nicht sehr steil ansteigend. Maxillarteln etwas länger, und die Rostralbarteln kürzer als das Auge. Anfang der Rückenflosse gegenüber der 10. Schuppe der Seitenlinie, vom Hinterhaupt getrennt durch eine Anzahl kleiner, nicht regelmäßig gesetzter Schuppen, ca. 24—27. Die ersten Strahlen der Rückenflosse verlängert, ihre Höhe wenig kürzer als der Kopf. Anfang der Afterflosse gegenüber der 24. Schuppe der Seitenlinie, noch unter dem Ende der Rückenflosse. Brust- und Bauchflossen gleich lang, etwas kürzer als der Kopf, die Brustflossen kaum die Bauchflossen und diese kaum die Afterflosse erreichend. Anfang der Bauchflossen durch $5\frac{1}{2}$ Schuppen von der 12. Schuppe der Seitenlinie getrennt. Schwanzflosse tief eingeschnitten, die Lappen zugespitzt, viel länger als der Kopf, und nicht so lang wie die Körperhöhe. Geringste Höhe des Schwanzstieles fast 2 mal in der Kopflänge, ungefähr gleich seiner Länge, von 18 Schuppenreihen umgeben

Färbung bräunlich-silbern, der Rücken dunkler braun; ein runder dunkler Fleck an der Schwanzwurzel, einige Schuppen über der Mitte der Brustflossen, über und unter der Seitenlinie, schwarz gefleckt.

2 Exemplare von 8,3 und 10,1 cm Länge, von Mahakkam Kutei, S. O. Borneo, von M. SCHMIDT gesammelt (Mus. Berol. Pisc. Cat. No. 20537). Die Art steht in der Mitte zwischen *Osteochilus kelabau* POPTA und *O. schlegeli* (BLKR.), ist aber näher mit der ersteren Art verwandt, von welcher sie sich in der Hauptsache durch die gänzlich andere Rückenbeschuppung unterscheidet.

Barbus mahakkamensis nov. sp.

D. III, 8; A. III, 5; P. I, 14—16; V. II, 8; L. lat. 32—33; L. tr. $\frac{6\frac{1}{2}-7}{5\frac{1}{2}}$

Körper seitlich zusammengedrückt, ziemlich hoch, Rückenprofil gebogen. Körperhöhe ca. $2\frac{1}{4} - 2\frac{1}{3}$ in der Körperlänge, und 3 oder etwas weniger in der Totallänge. Kopf $3\frac{3}{4} - 4$ (bei Erwachsenen) in der Körperlänge und $4\frac{4}{5} - 5$ in der Totallänge, (bei Jungtieren von 8,5—9,5 cm Länge $3\frac{1}{2}$ und $4\frac{1}{2}$ mal). Auge $2\frac{3}{4} - 3\frac{1}{4}$ im Kopf, viel länger als die Schnauze, und $1\frac{2}{3}$ (bei Erwachsenen) bis $1\frac{4}{5}$ (bei Jungen) in der Interorbitalbreite. Seitenlinie vollständig. Schnauze abgestumpft; vier Barteln, die vorderen kürzer als die hinteren, ca. 3 mal in der Kopflänge, die längeren hinteren ca. $2\frac{1}{3} - 2\frac{1}{4}$ in der Kopflänge. Anfang der

Rückenflosse ein klein wenig hinter dem der Bauchflossen, über der 10. oder 11. Schuppe der Seitenlinie liegend, und durch 10—11 Schuppen vom Hinterhaupt getrennt. Rückenflosse hoch, stark eingebuchtet, der letzte Strahl länger als die vorhergehenden. Der 3. Stachel stark, bis auf das letzte, biegsame Ende verknöchert, am hinteren Rande mit ca. 13—15 Zähnchen versehen, ungefähr so lang oder etwas länger als der Kopf. Afterflosse ähnlich wie die Rückenflosse geformt, der 3. Stachel etwas kürzer als der der Rückenflosse, ungefähr gleich der Länge der Nasenlöcher bis zum Ende des Kiemendeckels. Brustflossen erreichen die Bauchflossen, die die Afterflosse kaum erreichen; beide Flossen von gleicher Länge, etwas kürzer als der Kopf; die Bauchflossen sind durch $3\frac{1}{2}$ Schuppen von der 10. Schuppe der Seitenlinie getrennt. Schwanzflosse tief eingeschnitten, die Lappen zugespitzt, länger als der Kopf. Schwanzstiel von 16 Schuppen umgeben, seine geringste Höhe $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{2}{3}$ in der Kopflänge.

Färbung gelblich silbern, Rücken dunkler. Rückenflosse mit einem großen schwarzen Fleck in ihrer oberen Hälfte, Schwanzflosse mit je einem schwarzen Streifen in ihrem oberen und unteren Lappen. Die übrigen Flossen grau.

Mir liegen von dieser schönen Art 5 Exemplare, 2 Erwachsene von 17,0 und 20,5 cm Länge und 3 Junge von 8,5 cm, 8,6 cm und 9,7 cm Länge, von Mahakkam, Kutei, S. O. Borneo, von M. SCHMIDT gesammelt, vor (Mus. Berol. Pisc. Cat. No. 20533). Die Art ist nahe verwandt mit *Barbus bramoides* C. V., von der sie sich durch die etwas verschiedene Beschuppung und Körpermaße unterscheidet. In der Färbung ähnelt die neue Form dem *Barbus schwanefeldi* BLKR., weicht aber, insbesondere in der Beschuppung, von ihm ab.

Labeo moszkowskii nov. sp.

D. III, 10; A. III, 5; L. lat. 31, L. tr. $\frac{4\frac{1}{2}}{5\frac{1}{2}}$

Höhe $3\frac{1}{2}$ in der Körperlänge; Kopf $4\frac{1}{4}$ in der Körperlänge; Auge ein wenig über 3 in der Kopflänge, gleich der Schnauze und $1\frac{1}{2}$ in der Interorbitalbreite. Schnauze nicht sehr rund, mit zahlreichen Vertiefungen von verschiedener Größe. Ein seitlicher Schnauzenlappen vorhanden. Eine tiefe Grube an jeder Seite der Schnauze; Rostralbarteln kürzer und Maxillarbarteln länger als das Auge. Anfang der Rückenflosse gegenüber der 9.—10. Schuppe der Seitenlinie und durch 10 Schuppen vom Hinterhaupt getrennt. Rückenflosse nicht eingeschnitten, die ersten Strahlen nicht ganz so lang wie der Kopf. Afterflosse nicht ausgeschnitten, keine

Strahlen besonders verlängert, nicht die Basis der Schwanzflosse erreichend, ihr Anfang gegenüber der 22. Schuppe der Seitenlinie, hinter dem Ende der Rückenflosse. Brustflossen ebenso lang wie die Bauchflossen, viel kürzer wie der Kopf, Brustflossen erreichen nicht die Bauchflossen und diese nicht die Afterflosse und die Afteröffnung, ihr Anfang ist von der 11. Schuppe der Seitenlinie durch $3\frac{1}{2}$ Schuppenreihen getrennt. Schwanzflosse bei dem einzigen Exemplar stark beschädigt. Geringste Höhe des Schwanzstieles 1,7 in der Kopflänge und 1,2 in seiner eigenen Länge enthalten. Er wird von 16 Schuppenreihen umgeben.

Färbung dunkelbräunlich, an der Schwanzwurzel ein runder schwarzer Fleck. Ein einziges, anscheinend erwachsenes Exemplar von 5,5 cm Körperlänge (ohne Schwanz) aus Central-Sumatra, gesammelt von MOSZKOWSKI (Mus. Berol. Pisc. Cat. No. 20534). Die Art unterscheidet sich durch die Größe der Schuppen leicht von den übrigen indoaustralischen Arten.